

Professionelle Pflege – gestern – heute – morgen

Elisabeth Rappold, GÖG

Ländle PFLEGE Forum: Können – Wollen – Dürfen

03. Mai 2019

Ramschwagsaal Nenzing

Inhalt

Pflege

gestern

heute

morgen

PFLEGE GESTERN

Bis in die 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts

Das göttliche Dienen wurde zum ärztlichen Dienen und dem Dienst am Kranken

Schlagworte dazu

- » „wertvolle Helferin des Arztes“
- » „mit ganzem Einsatz für den Kranken“
- » „die helfende Hand“
- » „die die Seele tröstet“
- » „die mütterliches Verständnis an den Tag legt“
- » „der schönste Frauenberuf“

(vgl. Geschwinder Tomlinovic, Heike in Seidl, Walter 1998, S. 127ff)



PFLEGE HEUTE

GuKG 1997

Tätigkeitsbereiche

§ 14 Eigenverantwortlicher Tätigkeitsbereich

§ 14a Lebensrettende Sofortmaßnahmen

§ 15 Mitverantwortlicher Tätigkeitsbereich

§ 16 Interdisziplinärer Tätigkeitsbereich

§ 17 Erweiterte und spezielle Tätigkeitsbereiche

GuKG 1997

Berufsbild § 11 GuKG 1997

(1) Der gehobene Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege ist der pflegerische Teil der gesundheitsfördernden, präventiven, diagnostischen, therapeutischen und rehabilitativen Maßnahmen zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Gesundheit und zur Verhütung von Krankheiten.

(2) Er umfaßt die Pflege und Betreuung von Menschen aller Altersstufen bei körperlichen und psychischen Erkrankungen, die Pflege und Betreuung behinderter Menschen, Schwerkranker und Sterbender sowie die pflegerische **Mitwirkung an der Rehabilitation, der primären Gesundheitsversorgung**, der Förderung der Gesundheit und der Verhütung von Krankheiten im intra- und extramuralen Bereich.

(3) Die in Abs. 2 angeführten Tätigkeiten beinhalten auch die **Mitarbeit bei diagnostischen und therapeutischen Verrichtungen auf ärztliche Anordnung.**

Was ist Pflege heute?

1. Pflegekompetenz gesetzlich geregelt
2. Pflege ist Vielfalt
3. Pflege agiert interprofessionell
4. Pflege bedeutet dürfen, können und müssen
5. Pflege ist herausfordernd/komplex



Pflegekompetenz gesetzlich geregelt

- » § 14 Pflegerische Kernkompetenzen
- » § 14a Kompetenz bei Notfällen
- » § 15 Kompetenzen bei medizinischer Diagnostik und Therapie
- » § 15a Weiterverordnung von Medizinprodukten
- » § 16 Kompetenzen im multiprofessionellen Versorgungsteam
- » § 17 Spezialisierungen (§§ 18–26)

Kompetenzen der Pflegeberufe GÖG 2014

Grundhaltungen der professionellen Pflege

Übernahme von Verantwortung

Handeln im rechtlichen und organisatorischen Rahmen

Ethisches Handeln

Multi-/interkulturelle und psychosoziale Orientierung

System- und Bevölkerungsorientierung

Gesundheitsförderung und Prävention

Bereitstellung von Pflege und Prozessgestaltung

Kernaufgaben der Pflege

Pflegeprozess

Beziehungsgestaltung und (therapeutische) Kommunikation

Durchführung pflegerischer und pflegetherapeutischer Interventionen

Übernahme medizinisch-diagnostischer – therapeutischer Interventionen

Organisation und Koordination

Delegation und Erfolgskontrolle

Berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit

Sichere Arbeitsumgebung

Steuerung des Behandlungs-, Pflege- und Betreuungsprozess

Entwicklung und Sicherung von Qualität

Evidenz- und forschungsbasiertes Handeln

Berufs- und Fachentwicklung

Selbstmanagement

Pflege ist Vielfalt (1)

Gesundheitswesen

Sozialwesen

Gesundheits- und Krankenpflegeberufe GuKG* 2016



Gehobener
Dienst GuK

Pflegefach-
assistenz

Pflege-
assistenz

Alten-
Behinderten-
Familienarbeit
Fach/Diplom-
ebene

Behinderten-
begleitung
Fach/Diplom-
ebene

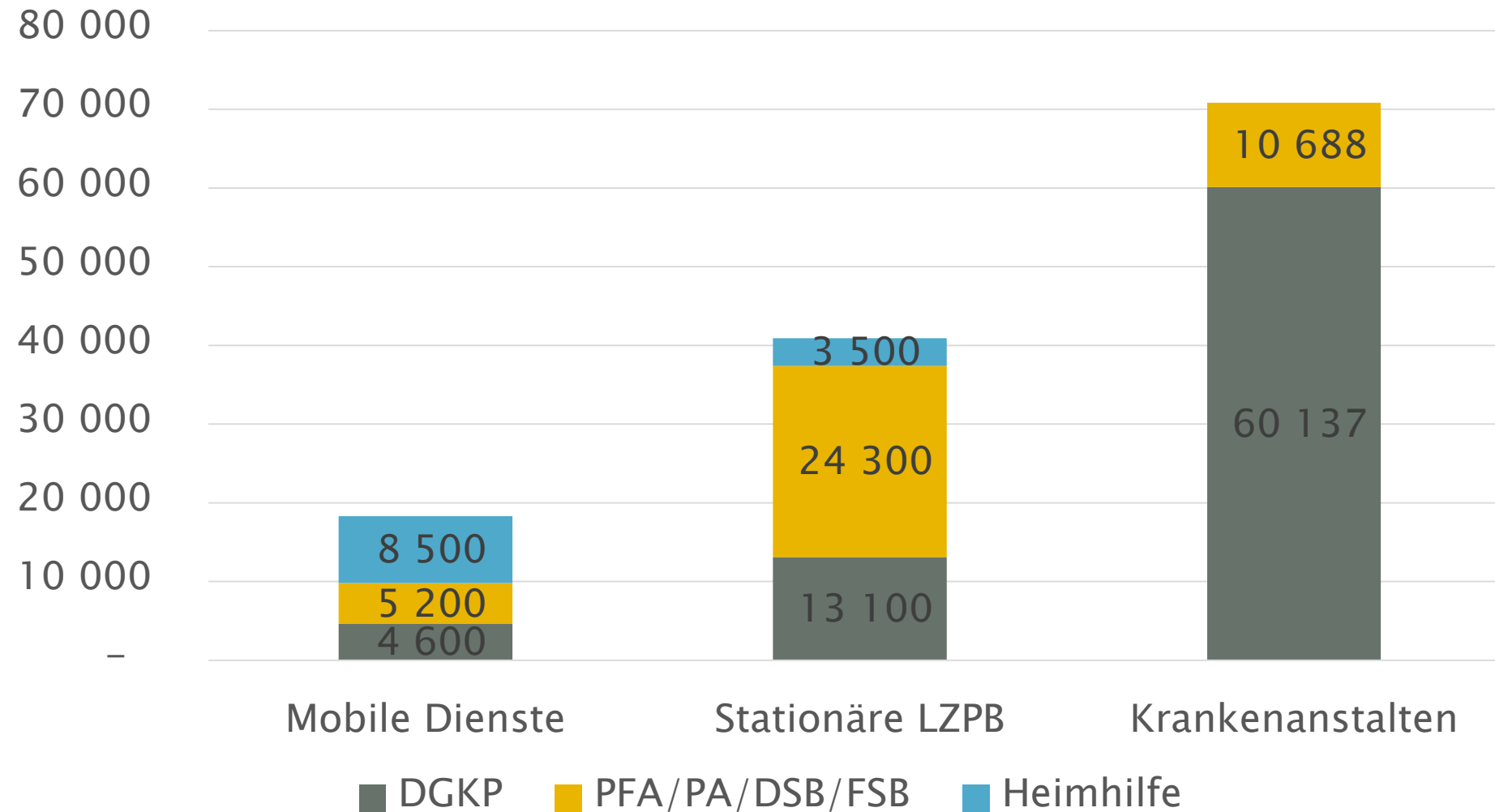
Heimhilfe

← Sozialbetreuungsberufe (15a-V 05**)

* Gesundheits- und Krankenpflegegesetz

**15a Vereinbarung zwischen Bund und Länder über Sozialbetreuungsberufe

Pflege- und Sozialbetreuungsberufe in Zahlen, Stand 31.12.2018, in Personen



Pflege ist Vielfalt (2)

Primärversorgung

- DGKP
- umfassende Behandlung von Akuterkrankungen und chronischen Erkrankungen

Krankenhaus

- DGKP, Pflegefachassistenz, Pflegeassistenz
- Behandlungen von Krankheiten, Gesundheitszustand überwachen, Operationen

Rehabilitation

- DGKP, Pflegefachassistenz, Pflegeassistenz
- Patient/innen in die Lage zu versetzen, möglichst eigenständiges Leben führen

Pflege zu Hause

- DGKP, Pflegefachassistenz, Pflegeassistenz, Altenfachbetreuer/innen, Heimhilfe
- Menschen bei Krankheit, Pflegebedürftigkeit möglichst Zuhause betreuen

Pflege in stationären Einrichtungen

- DGKP, Pflegefachassistenz, Pflegeassistenz, Altenfachbetreuer/innen, Heimhilfe
- intensive Betreuung und Pflege, (i.R. Pflegegeldstufe 4)

Öffentlicher Gesundheitsdienst

- DGKP
- Kontrollen und Gesundheitssicherung der Bevölkerung

Selbständige Pflegepraxen

- DGKP
- Pflegeberatung, Wundmanagement, Diabetesberatung, Schulungen...

Pflege agiert interprofessionell



Pflege bedeutet dürfen, müssen und können

Die Befugnisse (dürfen)

- z.B. der unterschiedlichen Gesundheitsberufe, verankert im Berufsrecht inkl. der damit verbundenen Verantwortung

Die Zuständigkeit (müssen)

- aufgrund eines „Amtes“, einer Stelle, Position, Funktion und Rolle → Stellenbeschreibungen

Das Können (können)

- einer Person auf fachlicher, sozial-kommunikativer, persönlicher, methodischer Ebene

Pflege ist komplex, denn

- » ihre Arbeit setzt häufig dann an, wenn eine Heilung nicht mehr möglich ist.
- » sie Menschen helfen das Leben über die Krankheit zu heben (Seidl/Walter 2005).
- » sie unterstützen Menschen seine „körperliche Integrität zurückzugeben“ (Maio 2017, S. 276).
- » sie helfen Betroffenen Vertrautes oder Emotionen im Moment neuentdeckten und sich selbst wahrzunehmen, wenn die eigene Erinnerung schwindet. (Maio 2017).

Dazu brauchen sie

- » situative Kreativität, sinnliches Begreifen, erfahrungsgeleitetes Handeln und Ganzheitsverstehen
- » interaktiv-dialogisches Vorgehen & genuines Situationsverstehen
- » hohe fachliche und sachliche Kompetenz

PFLEGE MORGEN

Liliane Juchli

Pflege hat Zukunft und die Zukunft braucht die Pflege, sowohl die Menschen der Zukunft, die trotz aller Errungenschaften in ökonomischen und technischen Belangen weiterhin mit Krankheit und Tod zu leben haben, wie auch unser Beruf selbst der im Spannungsfeld von Wirtschaftlichkeit und Menschlichkeit sich durchzusetzen hat.

Pflege von morgen

- » ist gelebte Vielfalt, in der alle verschiedenen Pflegeberufe, ihr Aufgaben- und Kompetenzprofil leben können
- » spricht positiv über den eigenen Beruf und begeistert andere
- » ist emanzipiert und professionell



Herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit



Literatur

- » Rappold, Elisabeth; Pfabigan, Doris; Brauneis, Carina (2018): Fachkräftemangel in der Pflege: Mehr vom Gleichen wird nicht helfen. In: Pflege professionell 17/2018:43–53.
- » Rappold, Elisabeth (2016): Das bringt die GuKG–Novelle Überblick über Änderungen in Aus–, Fort– und Weiterbildung und Kompetenzen. In: ProCare 06–07:6–8
- » Rappold, Elisabeth; Juraszovich, Brigitte; Pochobradsky, Elisabeth; Gyimesi, Michael (2017): Pflegepersonalbedarfsprognose Vorarlberg. Gesundheit Österreich GmbH, Wien.
- » Maio, Giovanni (2017): Mittelpunkt Mensch – Lehrbuch der Ethik in der Medizin. Stuttgart: Schattauer GmbH
- » Seidl, Elisabeth / Walter, Ilse Marie (Hg.) (2005): Chronische kranke Mensch in ihrem Alltag. Das Modell von Mieke Grypdonck, bezogen auf PatientInnen nach Nierentransplantation. Pflegewissenschaft Heute. Band 8,. Wilhelm Maudrich, Wien – München – Bern.
- » BMASGK: Krankenanstalten in Zahlen.
https://www.bmgf.gv.at/cms/home/attachments/9/0/9/CH1163/CMS1289376034962/oesterreich_2016.pdf
- » Rappold, E. and L. Holzweber (2019). Aufgaben und Rollen der diplomierten Gesundheits– und Krankenpflege in Primärversorgungseinheiten. Primärversorgung zwischen Medizin, Pflege und Rettungsdienst. ÖGERN: 77.



ÖBIG
Österreichisches
Bundesinstitut für
Gesundheitswesen



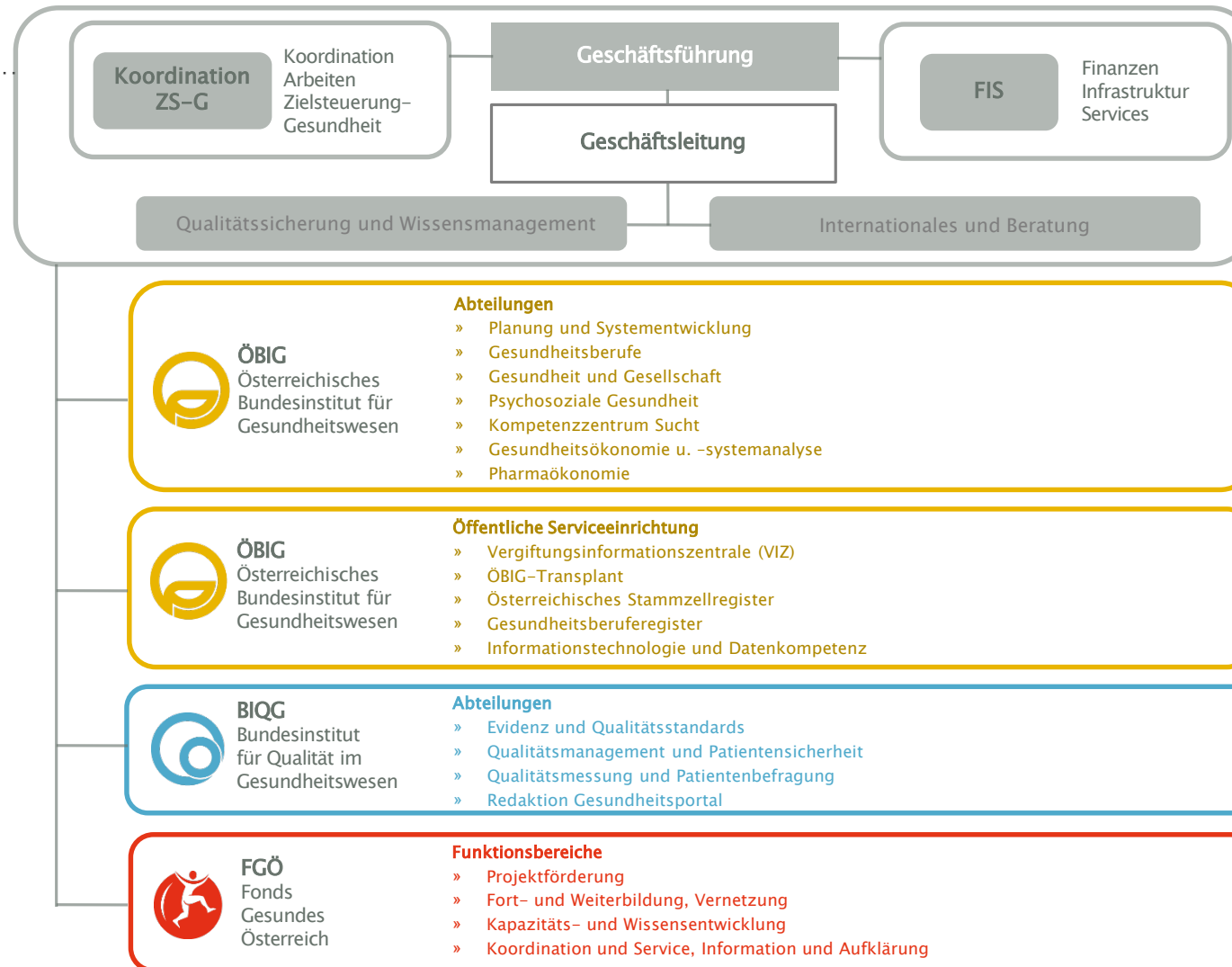
BIQG
Bundesinstitut
für Qualität im
Gesundheitswesen



FGÖ
Fonds
Gesundes
Österreich

Gesundheit Österreich Forschungs- und Planungs GmbH

Gesundheit Österreich Beratungs GmbH



Tochtergesellschaften

Gesundheit Österreich Forschungs- und Planungs GmbH (non profit)
Gesundheit Österreich Beratungs GmbH (for profit)

Kontakt

Elisabeth Rappold

Stubenring 6

1010 Vienna, Austria

T: +43 1 515 61-242

F: +43 1 513 84 72

E: elisabeth.rappold@goeg.at

www.goeg.at

